



© Kokusai Hoei

Dokufu Takahashi Oden 毒婦高橋お伝

A Wicked Woman

Regie: Nakagawa Nobuo

Land: Japan 1958. **Produktion:** Shintoho, Tokyo. **Regie:** Nakagawa Nobuo. **Buch:** Nakatsu Katsuyoshi, Nakazawa Shin, nach einer Erzählung von Kanagaki Robun. **Kamera:** Kawasaki Kikuzo. **Ausstattung:** Kurosawa Haruyasu. **Musik:** Watanabe Michiaki. **Ton:** Numata Haruo. **Licht:** Orimo Shigeo. **Schnitt:** Kashima Hideo. **Produzent:** Tsuda Katsuji. **Produktionsleitung:** Okura Mitsugi.

Darsteller: Wakasugi Katsuko (Oden), Tanba Tetsuro (Juwelenhändler), Matsumoto Asao, Akechi Juzaburo, Nakamura Akira, Funabashi Gen.

Format: 35mm, 1:1.37, Schwarzweiß. **Länge:** 74 Minuten, 24 Bilder/Sekunde. **Originalsprache:** Japanisch. **Uraufführung:** 25. Februar 1958, Kinostart in Japan. **Weltvertrieb:** Kokusai Hoei, Tokyo Media City, 5-7-1, Kinuta, Setagaya-ku, 157-0073 Tokyo, Japan. Tel.: (81-3) 3749 7645, Fax: (81-3) 3749 7222.

Über den Film

Im ersten Jahrzehnt der Meiji-Ära (1868–1878) wurden Zeitungen zu einem wichtigen Erscheinungsort neuer literarischer Werke, so auch für die damals populären 'dokufu-mono' – Geschichten über Giftmischerinnen. Eine solche 'dokufu-mono' schrieb der Zeitungsredakteur und Humorist Kanagaki Robun; sie basierte auf dem wahren Leben von

About the film

In the first decade of the Meiji era (1868–1878), newspapers became a vehicle for new literature, with dokufu-mono – "poison-woman stories" – being a common fixture. One such piece was written by newspaper editor and humorist Kanagaki Robun, about a woman named Takahashi Den

Takahashi Den (Oden), die wegen Mordes am Besitzer eines Tokyoter Kuriositätengeschäfts zum Tode verurteilt wurde (Japans letzte Hinrichtung durch Enthauptung). Nicht weniger als fünf Filme verarbeiteten ihr tragisches Leben, darunter ein Stummfilm von 1912. Nakagawa Nobuo's A WICKED WOMAN ist die zu Recht berühmteste Verfilmung des historischen Stoffes.

Oden kann sich dank ihres verführerischen Aussehens und ihrer kriminellen Talente – sie ist eine geschickte Taschen- und Ladendiebin – über Wasser halten. Ihr Ex-Mann Jinjuro war früher ein Samurai, inzwischen ist er nur noch ein betrunkenes Tunichtgut. Die gemeinsame kleine Tochter O-Mitsu lebt bei ihrem Vater, der seiner Ex-Frau jedoch den Umgang mit der Tochter untersagt. Odens neuer Ehemann leidet an Schwindsucht und ist deshalb bettlägerig; er beobachtet die nächtlichen Unternehmungen seiner Frau mit Argwohn. Noch komplizierter wird Odens Privatleben, als sie nach einem Juwelendiebstahl sowohl eine Beziehung mit dem naiven Polizeianfänger Namikawa als auch mit einem Juwelenhändler eingeht, der außerdem einen Prostitutionsring anführt. Zwischen den im Schlamm versinkenden Baracken in Tokyo und den luxuriösen Spielhöhlen in Yokohama hinterlässt Oden mit ihren Machenschaften eine Spur von Leichen, die wenigen Überlebenden sind von Narben entstellt.

Nakagawas Stammschauspielerin Wakasugi Katsuko offenbart auf spektakuläre Weise Odens unterschiedliche Seiten als untröstliche Mutter, Geliebte und kaltblütige Kriminelle. Sie vergießt sowohl Krokodilstränen als auch echte Tränen und kann sich nicht verzeihen, die kränkliche O-Mitsu im Stich gelassen zu haben. Auch Tanba Tetsuro, hier in einer frühen Rolle als schmieglicher Zuhälter, und Akechi Juzaburo als ehrlicher Mann ragen mit ihrer Darstellerleistung aus dem ohnehin hervorragendem Ensemble heraus.

Ausstattung und Requisite spielen in Nakagawas Filmen eine bedeutende Rolle. Oden tut alles, um zu überleben, während sie sich in Wahrheit immer mehr ihrem Ruin nähert. Nakagawa veranschaulicht die spiralartige Bewegung dieser Entwicklung mit wiederkehrenden Bildern von sich drehenden Gegenständen: Wagenräder, Roulettische, Odens Sonnenschirm – das Rad des Schicksals steht niemals still. Aber es ist das starre Bild der zerlumpten und mutlosen kleinen O-Mitsu, das für Oden wie auch für den Zuschauer gleichermaßen herzerreißend ist.

Takahashi Oden ist die ideale Figur, um die Kräfte des 'Karma' zu verdeutlichen, die sich wie ein roter Faden durch Nakagawas Leben und Werk ziehen.

Jason Gray, Januar 2006

Dieser ernste Film zeichnet das auf dem wahren Leben einer berühmten Verbrecherin basierende Porträt einer boshaften Frau, ohne anstößig zu sein. (...)

Die Arbeit der Ausstatter, die die Meiji-Periode detailgetreu wiederaufstellen lassen, ist ebenso hervorragend wie Nakagawas Kunst, den Raum zu inszenieren, beispielsweise mit der Kamerafahrt vom Dach eines Mietshauses in das Innere einer Wohnung oder der Szene im Treppenhaus und Korridor einer Spielhöhle. (...)

Aus dem Katalog des Filmfestivals Tokyo Filmex 2005

(aka Oden), who was tried and sentenced to death (Japan's last execution by decapitation) for the murder of a curiosity shop owner in Tokyo. With no less than five films partially based on her tragic life, including a silent work from 1912, Nakagawa Nobuo's A WICKED WOMAN is deservedly the most famous.

Oden (Wakasugi) gets by on her beguiling looks and criminal skills – pick pocketing and shoplifting. Her ex-husband Jinjuro (Nakamura) is a former samurai who's become a drunken wastrel. They have a young daughter, O-Mitsu, whom he never lets Oden see. Oden's current husband (Matsumoto) is bed-ridden with tuberculosis, and always suspicious of her nocturnal activities. Her personal life becomes even more calamitous after a jewelry store scam leads her to start relationships with naïve rookie police officer Namikawa (Akechi), and the owner of the gem business (Tanba), who runs an underground prostitution ring. From mud-soaked shacks in Tokyo, to opulent gambling parlours in Yokohama, Oden's machinations leave a trail of bodies and a few scarred survivors.

Nakagawa regular Wakasugi Katsuko gives a startling performance, revealing all the faces of Oden – heartbroken mother, lover, and cold-hearted criminal. She sheds real tears and crocodile tears in equal measure, but can't shake her guilt over abandoning sickly O-Mitsu. Tanba Tetsuo, in an early role as the suave sex-slaver, and Akechi Juzaburo, as an honest man who ruins himself, stand out in the strong ensemble cast.

In Nakagawa's work, art direction and props often complement narrative. Oden is constantly "making the rounds" to survive, while spiraling toward her undoing. This is visualized in the recurring images of rotation, from cartwheels, to roulette tables, to Oden twirling her parasol – the mechanisms of fate never stop. But it's the stark image of ragged and despondent little O-Mitsu that's as heartbreaking for Oden as for viewers.

Takahashi Oden is the perfect character to embody the forces of "go" (karma) that were a thread throughout Nakagawa's work and life.

Jason Gray, January 2006

The portrait of a wicked woman modeled after an actual legendary female criminal is painted in this earnest drama, without being too scandalous. (...)

The art direction recreating the Meiji Era is magnificent. As in a tracking shot taken from a tenement roof top into the interior as well as the scene of a gambling house stairwell and corridor, the director's use of space is quite skillful. (...)

From the catalogue of Tokyo Filmex 2005